

CSU - Stadtratsfraktion Freising
B90/Grüne – Stadtratsfraktion Freising
Freie Wähler – Stadtratsfraktion Freising
ödp – Stadtratsfraktion Freising

Antrag: Anschaffung und Betrieb von Fluglärmmessstellen durch die Stadt Freising

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir möchten Sie bitten, folgenden Antrag öffentlich im Hauptausschuss abstimmen zu lassen.

Antrag:

Die Stadt Freising wird noch in 2011 Mitglied beim gemeinnützigen Verein „Deutscher Fluglärmdienst e.V.“ (DFLD) und betreibt in diesem Zusammenhang zukünftig mindestens vier unabhängige Fluglärmmessstellen an geeigneten Standorten des Stadtgebietes. Die einmaligen Anschaffungskosten von insgesamt ca. 16 T€ inkl. MwSt. sowie die laufenden Kosten von ca. 1.200 €/a werden in diesem Zusammenhang ebenfalls genehmigt.

Begründung:

Teile unseres Stadtgebietes liegen innerhalb des Tag- und Nacht-Lärmschutzbereiches des Flughafens. Diese Schutzbereiche basieren auf festgelegten bzw. angenommenen Flugrouten, die sich jedoch oftmals kurzfristig ändern. Im Zuge der beantragten Flughafenerweiterung ist zudem eine deutliche Erhöhung der Lärmbelastung zu erwarten.

Die bestehenden, gesetzlich vorgeschriebenen, durch die FMG betriebenen Fluglärmmessstellen werden hingegen vom „Lärm-Erzeuger“ selbst (FMG) in Eigenregie betrieben und unterliegen damit keiner unabhängigen Kontrolle. Unabhängige Messungen (im o.g. Verfahren) in unseren Nachbargemeinden Fahrenzhausen und Kranzberg bestätigen einen diesbezüglichen Verdacht: Dort wurden beispielsweise mehr Überflüge registriert und höhere Dauerschallpegel ermittelt, als durch die FMG in ihren Eigen-Messungen veröffentlicht.

Es liegt daher der begründete Verdacht nahe, dass die von den Flughafenanrainern zu tolerierenden Lärm-Immissionen in vielen Fällen von denen von der FMG gemessenen und veröffentlichten Werten abweichen – und damit oftmals auch gesetzliche Grenzwerte überschritten werden.

Mit der Anschaffung und dem Betrieb von vier unabhängigen, kalibrierten Messstellen, die zudem in das unabhängige Auswertungs- und Überwachungsnetz der DFLD integriert werden, erhält die Stadt somit ein mächtiges Instrument, die Interessen ihrer vom Fluglärm betroffener Bürgerinnen und Bürger viel besser zu vertreten, als dies heute der Fall ist. Die dafür notwendigen Kosten scheinen uns – gemessen am großen Nutzen – akzeptabel.

Konkret beantragen wir, den Betrieb der Messstellen dem städtischen Umweltamt zu unterstellen. Erfahrungswerte anderer Messstellenbetreiber (es existieren davon bundesweit schon mehrere Hundert) lassen es plausibel erscheinen, dass man Management und Auswertungen der Ergebnisse mit insgesamt max. 1 Personen-Tag pro Monat gut darstellen kann. In diesem Zusammenhang möchten wir auch eine regelmäßige (öffentliche) Information des Planungs- und Umweltausschusses über festgestellte Ergebnisse anregen.

Wir sind der Überzeugung, dass das oben genannte Vorgehen ein entscheidender Baustein im Rahmen eines effektiven Kampfes für einen Anwohner-freundlichen Flughafen (ohne 3. Startbahn) ist und daher unbedingt weiter verfolgt werden muss.

Zur Durchführung:

Erfahrungswerte aus anderen Gemeinden haben ergeben, dass die – bei unserer Kostenrechnung zugrunde gelegte - Schallpegel-Monitor-Anlage SPM483 eine gute Wahl ist, da sie alle wesentlichen Kriterien für einen reibungslosen Betrieb und für belastbare Ergebnisse erfüllt:

- anerkanntes Verfahren und Messgenauigkeit durch Kalibrierung
- Wetterfestigkeit
- automatisierter Betrieb (vor-Ort-Tätigkeit von Gemeindepersonal ist nicht erforderlich).
- ausreichend lang gespeicherter Aufzeichnungszeiträume
- direkte Anbindung an zentrales IT-System über das Internet (Administration, Auswertung)
- umfangreiche direkte und statistische Auswertungsmöglichkeiten mit verständlicher Darstellung

Die DFLD (www.dfld.de) ist eine gemeinnützige Institution, die sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert. Sie stellt die umfangreiche und qualitativ hochwertige IT-Plattform zur Verfügung, in die jede der 4 Messstellen integriert wird. Über ein leistungsfähiges Internetportal stehen die Aufzeichnungsdaten und die darauf aufsetzenden statistischen Auswertungen allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt zur Verfügung. Eine Verlinkung mit unserer städtischen Homepage liegt also nahe.

Zudem haben Mitglieder der BI Freising, von Lichterzeichen sowie Vertreter aller diesen Antrag unterzeichnenden Stadtrats-Fraktionen sich bereit erklärt, der Stadtverwaltung bei der Beschaffung, Montage, Einrichtung und Erstbetrieb der Anlage zu unterstützen. Die Betreiber der Kranzberger Messstelle sind außerdem gerne bereit, Ihnen und der Stadtverwaltung die Leistungsfähigkeit einer solchen Messstelle und deren Bedeutung für einen effektiven Schutz der betroffenen Anwohner persönlich zu präsentieren (mit Live-Auswertungen bestehender Messpunkte im Internetportal).

Über ihre persönliche Unterstützung dieses Antrags würden wir uns daher sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Eschenbacher
CSU Fraktion

Dr. Jürgen Maguhn
Fraktion B90/Grüne

Richard Grimm
Fraktion FW

Monika Hobmair
ödp Fraktion